

**Dr. Wolfgang Mückstein**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.263.002

Wien, 28.4.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5649/J der Abgeordneten Fiona Fiedler betreffend ungenaue Einhaltung des COVID-Impfplans in der Steiermark und fehlende Aufsicht durch den Gesundheitsminister** wie folgt:

**Frage 1:**

*Am 27.2. meinte der steirische Impfkoordinator in der ZIB 1, dass 19.000 COVID-Impfungen aus der Steiermark noch nicht im e-Impfpass eingetragen sind und dies erst bis Ende März erfolgen wird. Durch diese Vorgehensweise und die daraus resultierende Intransparenz wird das Impf-Vordrängeln zusätzlich leicht gemacht:*

- a. Wieso drängen Sie als Gesundheitsminister und Aufsicht nicht auf eine rasche Eintragung in den e-Impfpass?*

Dieses Thema wurde von meinem Ressort mehrfach bei Gesprächen mit den Ländern vorgebracht.

Begründet war damals dieser Umstand aber auch durch technische Umstellungen in den Bundesländern hin zum e-Impfpass. Diese Umstellungen sind aber mittlerweile alle abgeschlossen und es wird flächendeckend in Österreich in den e-Impfpass eingetragen.

Dies ist auch letztendlich der Tatsache geschuldet, dass ich eine diesbezügliche Verordnung am 27.01.2021 erlassen habe, welche die Eintragung in den e-Impfpass verpflichtend vorsieht - Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der nähere Regelungen zur eHealth-Anwendung Elektronischer Impfpass getroffen werden (eHealth-Verordnung – eHealthV).

- b. Sind die mit Stand 27.2. noch nicht eingetragenen 19.000 steirischen COVID-Impfungen bereits in den e-Impfpass nachgetragen?*
- i. Wenn nein, weshalb nicht?*
  - ii. Wenn ja, wie verteilen sich 19.000 COVID-Impfungen nach den Altersgruppen? (Dargestellt nach Impftermin/Kalenderwoche und Altersgruppen 0-44 Jahre, 45-74 Jahre, 75+ Jahre)*

Dazu kann zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung keine Auskunft gegeben werden. Alle e-Impfpasseintragungen sind über das offizielle Dashboard des BMSGPK abrufbar und einsehbar. Hier sind kumulativ alle Impfungen nach Bundesland aufgeteilt einsehbar.

## **Frage 2:**

*Wieso hält sich die steirische Landesregierung nicht entsprechend an den nationalen COVID-Impfplan?*

Diese Frage wäre der steirischen Landesregierung zu stellen.

## **Frage 3:**

*Haben Sie mit der steirischen Landesregierung Gespräche geführt, die auf eine bessere Einhaltung des nationalen COVID-Impfplans in der Steiermark abzielten?*

- a. Wenn ja, wann fanden diese Gespräche statt?*

Sowohl auf operativer wie auch auf politischer Ebene gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Bundesländern und meinem Ressort. Bei diesen Besprechungen werden unter anderem die Umsetzung des Impfplans, die Durchimpfungsraten sowie auch der weitere Fahrplan besprochen.

**Frage 4:**

*Binden Sie die Impfstoffauslieferungen an die Einhaltung des nationalen COVID-Impfplans?*

- a. Wenn ja, weshalb ergeben sich dann im Bundesländer-Vergleich in den Altersgruppen über 75 Jahren und über 85 Jahren große Unterschiede bei den Durchimpfungsraten?*
- b. Wenn nein, weshalb nicht?*

Primäres Ziel muss die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit COVID-Impfstoff sein. Um für die Bundesländer eine Planbarkeit der kommenden Impfungen zu gewährleisten, wird der Impfstoff entsprechend dem Bevölkerungsanteil an die Bundesländer verteilt.

**Frage 5:**

*Welche Schritte setzen Sie, um Ihre Aufsichtsfunktion bezüglich COVID-Impfungen und der Einhaltung des nationalen Impfplans in der Steiermark besser wahr zu nehmen?*

Durch Veröffentlichung des nationalen Impfplans mittels Erlass ist dieser für die Bundesländer verpflichtend anzuwenden. Aktuell sehen wir in allen Bundesländern einen Fortschritt bei den Zielgruppen des Impfplanes.

Siehe dazu auch Frage 3.

**Frage 6:**

*Gibt es Schätzungen, wie viele vermeidbare COVID-Todesfälle die sehr ungenaue Einhaltung des Impfplans in der Steiermark seit 1.1.2021 verursacht hat?*

- a. Wenn ja, von wie vielen vermeidbaren COVID-Todesfällen in der Steiermark gehen sie aus?*
- b. Wenn nein, weshalb nicht?*

Eine seriöse derartige Abschätzung ist anhand der vorliegenden Daten nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

